



EINE GARTENSCHAU

für die Zukunft,
für Stadt und Region,
für Menschen und Wirtschaft.



INHALT

Eine Gartenschau für Stadt & Region	06
Eine Gartenschau für die Menschen	22
Eine Gartenschau für die Wirtschaft	36
Impressum	46





Eine Gartenschau macht Stadt
und Region zukunftsfähig.
Die grüne Infrastruktur verbessert
die Lebensqualität nachhaltig.
Kommunen, Menschen und
Wirtschaft profitieren.





EINE GARTEN- SCHAU FÜR

STADT & REGION

STADT & REGION

■ WERDEN NEU GEDACHT

Eine Bundesgartenschau ist das Format für integrierte Stadt- und Regionalentwicklung: Sie bietet die Chance, Stadt und Region zu entwickeln und zukunftsfähig zu machen.

Wir als DBG beraten Städte, die sich verändern, infrastrukturelle Lösungen finden, neue Quartiere erschließen und die Mobilität verbessern wollen. Wir vermitteln zwischen Politik, Behörden und Anwohner*innen. Gemeinsam mit den Beteiligten entwickeln wir individuelle Strategien.

Vom Militärgelände zum Park: Im Rahmen einer Bundesgartenschau können, wie hier in Mannheim, Flächen wieder eingegliedert und für Menschen nutzbar gemacht werden.



WERDEN GRÜNER ■

Im Zuge einer Bundesgartenschau entsteht eine grüne Infrastruktur für den urbanen Raum. Erholungsgebiete mit Rad- und Wanderwegen sowie Freizeitanlagen werden entwickelt, Quartiere grün aufgewertet. Freiraumplanung verbindet sich mit Städtebau. Brachen, Konversions- und Verkehrsflächen werden planungsrechtlich gesichert und nutzbar gemacht, Flächen entsiegelt. Grüne Stadt- und Landschaftsräume für Generationen entstehen.

Anbindung und Aufwertung durch eine grüne Infrastruktur, die zur BUGA Erfurt 2021 entstanden ist: Nordpark und Gera-Aue entlasten die dicht besiedelten nördlichen Wohngebiete Erfurts. Hier wurde unter anderem ein neuer Uferpark auf dem Gelände eines ehemaligen Klärwerks gebaut.



STADT & REGION

■ WERDEN MOBILER

Stadt und Region profitieren von einer neuen Infrastruktur. Neue Wege und Verkehrsverbindungen werden geschaffen, nicht nur für die laufende Gartenschau. Junge Wohngebiete werden angebunden, Grünzüge durch Fuß- und Fahrradwege dauerhaft erschlossen. Der öffentliche Nahverkehr wird ausgebaut, erhält zusätzliche Haltestellen oder sogar neue umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Seilbahnen.



Im sanft geschwungenen Flussbett: Die Gera im Norden Erfurts wurde im Zusammenhang mit der BUGA 2021 renaturiert. Der mit Bäumen bestandene Uferbereich lädt zur Erholung ein. In der Nähe gibt es Fuß- und Radwege, die den Norden ans Stadtzentrum anbinden.



Eine Bundesgartenschau findet Lösungen für stadtplanerische Herausforderungen. Wie bei der BUGA Heilbronn 2019 werden Quartiere und grüne Räume geschaffen, in denen Menschen sich wohlfühlen können.





STADT & REGION

■ PLANEN UND PROFITIEREN NACHHALTIG

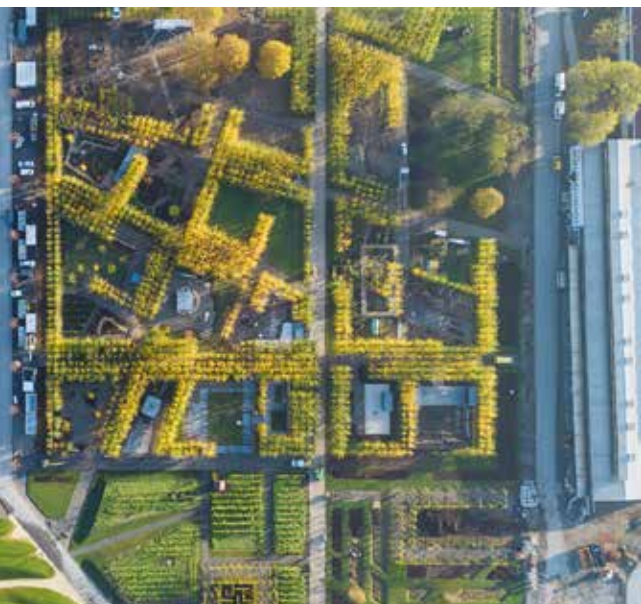
Bei jeder Planung einer Gartenschau wird die Nachnutzung von Anfang an mitgedacht. Ein entsprechendes tragfähiges Konzept dazu ist für uns als DBG ein entscheidendes Kriterium für die Vergabe einer BUGA/IGA. Mit einer Zertifizierung legen wir Qualitätsstandards zum Erhalt der Flächen fest. Wir als DBG vergeben alle zwei Jahre einen „Ehrenpreis für hervorragend nachhaltige Parkbewirtschaftung“. Damit würdigen wir besonders nachhaltige Projekte.



BEKOMMEN EIN ZEITLICHES ZIEL ■

Zur Eröffnung muss alles fertig sein: Die Bundesgartenschau dient als Medium und Motor, Planungen umzusetzen. Wir gewährleisten eine gewisse Planungskultur. Denn zum Eröffnungstag des Gartenschau-Geländes werden langfristige bauliche Veränderungen auf den Punkt umgesetzt. Nach erfolgreicher Bewerbung als BUGA/IGA-Standort sind acht bis zehn Jahre Zeit, die Gelder dafür in den Haushalt einzustellen.

Grünes Wohnen und Arbeiten in der Stadt: Im Quartier Neckarbogen, das mit der BUGA Heilbronn 2019 entstanden ist, wurden auf einem ehemaligen Bahngelände Gärten gestaltet und ganz verschiedene Grünanlagen geschaffen. Sie machen auch die Uferzonen des Neckar erlebbar.

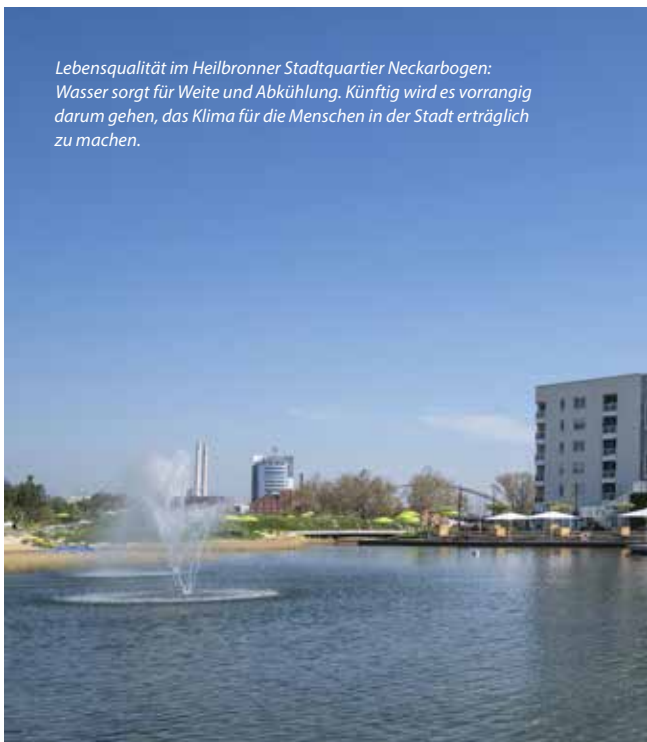


STADT & REGION

■ GEHEN EIN KONTROLLIERBARES FINANZIELLES RISIKO EIN

Förderungen für eine Gartenschau kommen von Land, Bund und Europäischer Union. Die Eigenanteile der Stadt werden über mehrere Legislaturperioden mit Haushaltsrückstellungen angespart. Eine Trennung in zwei Haushalte zur Investition und Durchführung schafft Transparenz. Die Kosten für die spätere

Lebensqualität im Heilbronner Stadtquartier Neckarbogen: Wasser sorgt für Weite und Abkühlung. Künftig wird es vorrangig darum gehen, das Klima für die Menschen in der Stadt erträglich zu machen.



Pflege der Anlagen werden durch eine Prognose von Lebenszykluskosten berechenbar. Neu entstehende Grünflächen sind ein kommunaler Mehrwert. Künftige Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Veranstaltungen stehen dem Werteverzehr entgegen.



STADT & REGION

■ ERSCHLIESSEN NEUE FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN IN ÖFFENTLICH-PRIVATER PARTNERSCHAFT

Eine BUGA bringt Bewegung in die Investitionsprozesse einer Stadt und Region. Öffentliche Investitionen können mit privaten gebündelt werden, Synergien entstehen: Für die Stadt erweitert sich der finanzielle Spielraum, für die Investor*innen bedeutet die Beteiligung Prestige und Imagegewinn.



Die BUGA als Veranstaltungsort: Bis zu 5000 Besucher passen in die Freilichtbühne, die zur IGA Berlin 2017 in der Parkanlage „Gärten der Welt“ entstanden ist.

VERBESSERN DAS KLIMA DER REGION

Die grüne Infrastruktur, die durch eine Gartenschau entsteht, trägt auf vielschichtige Weise zur Lebensqualität bei. Neue Grünzüge und Freiluftschnitten, entsiegelte Uferbereiche und renaturierte Fließsysteme zum Beispiel sind entscheidend in Zeiten des Klimawandels, der sich durch steigende Temperaturen und Starkregen bemerkbar macht. Öffentliches Grün kann Hitzeinseln der Stadt abkühlen und wird künftig immer wichtiger, um das Klima in der Stadt für Menschen, Tiere und Pflanzen erträglich zu halten.



STADT & REGION

■ BINDEN VORHANDENES WERTSCHÄTZEND EIN

Gleich ob Denkmal- oder Naturschutz: Was vor Ort ist, erfährt Wertschätzung. Bau- und Gartendenkmale werden im Rahmen einer Gartenschau restauriert und neu eingebunden. Naturschutz und Umwelt bekommen immer höheren Stellenwert. Richtig angelegt, können die Flächen die Biodiversität erhöhen.

■ WERTEN IHR IMAGE AUF

Die Stadt präsentiert sich mit einer Gartenschau und rückt stärker in den Fokus der Öffentlichkeit. Die mediale Aufmerksamkeit führt nicht nur zu einer größeren Identifikation der Einwohner*innen mit ihrer Stadt und Region, auch das Image wird nachhaltig verbessert.

Wertschätzung und Einbindung von Vorhandenem: Der egapark, ein Gartendenkmal aus den 1960er-Jahren, bildete einen der drei Standorte der BUGA Erfurt 2021.



ZIEHEN TOURISTEN AN ■

Der Besuch einer Gartenschau wird oft zur kleinen Städtereise. Individualreisende, aber auch Bus- und Gruppenreisende kommen zur Gartenschau. So werden neue Zielgruppen erschlossen, die Stadt auch dauerhaft zur touristischen Städtedestination.

*Die Gartenschau ist ein touristisches Event. Viele Besucher*innen sehen sich auch die Stadt an oder übernachten in der Region. Gastronomie und Hotellerie profitieren.*



EINE GARTEN- SCHAU FÜR

DIE MENSCHEN



Neue Räume erschließen: Eine Gartenschau bietet immer auch Ausflugsmöglichkeiten und Treffpunkte. In Erfurt wurde der Petersberg aus dem Dornröschenschlaf erweckt und zu einem touristischen Highlight der Stadt entwickelt.



DIE MENSCHEN

■ ENGAGIEREN SICH

Im Rahmen einer Gartenschau kommen Bürger*innen intensiv mit Stadt und Planung ins Gespräch. Sie haben an Entscheidungsprozessen teil und erhalten Gelegenheit, sich zu engagieren. Veranstaltungsreihen und Diskussionsrunden regen den Dialog an. Schüler*innen und Student*innen werden einbezogen, geben Anregungen und entwickeln Konzepte. Auch Wohnungsgesellschaften, Volkshochschulen und Behörden ziehen mit und entwickeln mit den Bürger*innen grüne Ideen für die Stadt.

*Ein gemeinsamer Prozess: Bürger*innen werden in die Planungen und Entscheidungen zu einer Gartenschau einbezogen. Sie sind es, die von den Ergebnissen profitieren sollen.*



IDENTIFIZIEREN SICH MIT DER STADT ■

Bürger*innen beteiligen sich an der Gartenschau, gründen Freundes- und Fördervereine und rufen Patenschaften ins Leben – oft quer durch alle Gruppierungen und Glaubensgemeinschaften. Eine Gartenschau stärkt das Wir-Gefühl einer Kommune.

Manches Maskottchen mausert sich zum Medienstar: Der Gartenzwerg Karl, bei der BUGA Heilbronn 2019 im Einsatz, und wurde geliebt wie gehasst. In jedem Fall war er Gesprächsthema der Stadt.





*In Vorträgen, Diskussionsrunden und Workshops können Einwohner*innen sich über die Planungen zu einer Gartenschau informieren. Austausch und Dialog sind wichtig für den Prozess.*



DIE MENSCHEN

■ ERSCHLIESSEN SICH NEUE RÄUME

Bundesgartenschau-Flächen, Parks, Sport- und Freizeitflächen bieten neue Möglichkeiten der sozialen Interaktion. Vor der Haustür entsteht ein grüner Raum, der ein neues Miteinander erlaubt – das Gelände einer Gartenschau wird Teil des Sozialraums vieler Menschen.



Seit der BUGA Erfurt 2021 führt eine neue, blau gestrichene Brücke über die Gera. Die Terrassen machen den Fluss erlebbar – nicht nur bei Ausflügen, sondern auch bei kleinen Pausen im Alltag. Denn hier wurde eine neue Mobilitätsachse geschaffen, die die nördlichen Wohngebiete anbindet.



DIE MENSCHEN

■ BEKOMMEN NEUE SPORT- UND FREIZEITANGEBOTE

Grüne Flächen laden zur Bewegung ein, was Wohlbefinden und Gesundheit fördert. Oft ist weit mehr möglich als Radfahren, Joggen und Fußballspielen. Bei einer Gartenschau wird das Sportkonzept mitgedacht, ob Skateranlage wie im Nordpark Erfurt, Wassersport, Yoga-Garten oder Kletterhallen. Spielplätze werden gebaut, Freizeitattraktionen entstehen.

■ PROFITIEREN VOM KULTURELLEN ANGEBOT

Während der sechsmonatigen Gartenschau finden Events, Konzerte und Ausstellungen in Stadt und Region statt, aber zeitlich auch weit darüber hinaus. Skulpturenparks – etwa der Rheinpark in Köln aus dem Jahr 1957 – bleiben erhalten. Aus der ersten Bundesgartenschau in Kassel 1955 ist die documenta hervorgegangen.



Eine Gartenschau wird begleitet von einem Kulturprogramm mit Ausstellungen und Konzerten. In Erfurt wurde die restaurierte Peterskirche wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

BILDEN SICH WEITER ■

Kultur- und Regionalgeschichte, Umwelt- und Naturbildung: Grüne Klassenzimmer, Workshops, Entdeckungsreisen, Vorträge und Lesungen finden im Rahmen einer Gartenschau statt – Weiterbildung für alle Generationen. Kinder lernen vor Ort durch Erleben, Ausprobieren, Experimentieren.

Beim i-Punkt Grün, dem Informationszentrum der DBG bei einer Gartenschau, wird Wissen weitergegeben in Form von Fachvorträgen und Beratungen rund um das Thema Garten.

Im Jahr 2021 wurde das Wüsten- und Urwaldhaus Danakil im Erfurter ega-park eröffnet. Es ist zwei ganz unterschiedlichen Klimazonen gewidmet und wurde im Rahmen der Bundesgartenschau realisiert. Benannt ist das Haus nach der Danakil-Wüste in Äthiopien.





Parks sind auch Orte der Kontemplation. Im restaurierten und neu bepflanzten Karl-Foerster-Garten im Erfurter egapark können sich Besucher an schönen Staudenkombinationen erfreuen und Inspirationen für den eigenen Garten mit nach Hause nehmen.

TRÄUME VERWIRKLICHEN WIE

EINE
GARTEN-
SCHAU
FÜR

DIE WIRTSCHAFT



Die Stadt wird grüner. Eine Gartenschau bietet die Chance zur städtebaulichen Entwicklung: Parks und Naherholungsgebiete entstehen, die auch von den folgenden Generationen genutzt werden.



DIE WIRTSCHAFT

■ ERHÄLT IMPULSE

In der Regel bleiben bis zu 80 Prozent der Aufträge, die zu einer Gartenschau vergeben werden, in der Region. Es wird vor Ort investiert. Arbeitsplätze entstehen, nicht nur für die Dauer der Schau.

*Beim i-Punkt Grün erhalten Besucher*innen einer Gartenschau Informationen rund um Pflanzen und Gärtnern, Fachleute können sich hier mit ihrem Wissen präsentieren.*



PRÄSENTIERT SICH ■

Akteure verschiedenster Branchen beteiligen sich an einer Gartenschau und haben die Gelegenheit, sich darzustellen und für sich zu werben. Der Gartenbau setzt sich in Szene, präsentiert sich dem Publikum, macht neugierig und generiert Nachwuchs.

Beim i-Punkt Grün, dem gärtnerischen Infobereich der DBG, treten Fachleute mit Besucher*innen in direkten Kontakt. Das ist auch Marketing für die Grüne Branche.



DIE WIRTSCHAFT

■ ERFÄHRT WERTSCHÄTZUNG

Eine Gartenschau ist auch eine Leistungsschau: Der Fokus liegt auf gärtnerischen und landschaftsbaulichen Leistungen in höchster Qualität. Wettbewerbe in Blumenhallen und im Freiland fordern die Gärtner*innen heraus. Unternehmen können zeigen, was alles möglich ist, und erhalten Auszeichnungen, die sie imagewirksam einsetzen können.



ERZIELT WERTSCHÖPFUNG ■

Der Tourismus wird angekurbelt. Hotellerie und Gastronomie erfahren einen Aufschwung während der Zeit einer Gartenschau und darüber hinaus. Bustouristik bezieht meist auch die Region ins Programm mit ein, sodass die dortigen Unternehmen ebenfalls vom belebten Geschäft profitieren.



Ausflugsziel Gartenschau: Eine BUGA oder IGA kurbelt den Tourismus an – oftmals deutlich über die sechs Monate währende Schau hinaus.

Der Bundespräsident ist Schirmherr, Städte
bewerben sich mehrfach, Besucher*innen
kommen oft in vierter Generation: Die Bundes-
gartenschau ist eine Marke mit mehr als
70 Jahren Tradition.







IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH
(DBG)
www.bundesgartenschau.de

Redaktion: Ina Sperl

Gestaltung: Medeya Kommunikation, Bad Honnef
www.medeya.de



Fotos: Alle Bilder Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft,
außer:

S. 1 unten links, S. 9, S. 10/11, S. 20, S. 24/25, S. 30/31,
S. 32, S. 33, S. 34/35, S. 46/47, S. 48 oben: DBG/Ferdinand
Graf Luckner

S. 1 oben, S. 12/13, S. 14/15: Nikolai Benner

S. 8: Daniel Lukac

S. 16/17: Thomas Uhlemann

S. 18/19: Jürgen Häffner

S. 26, S. 28/29: BUGA 23/ FB 61 Stadt Mannheim



Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)
Dürenstraße 44
53173 Bonn
Telefon 02 28 53 98 00
Telefax 02 28 53 98 09
eMail info@bundesgartenschau.de
www.bundesgartenschau.de